


STADT KITZINGEN  
Stadtkämmerei

# Beteiligungsbericht 2019

Kitzingen, 15.03.2021



Stefan Güntner  
Oberbürgermeister

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	9
4. VR erneuerbare Energien eG	13
5. Visconto GmbH	15
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	17
7. Sparkasse Mainfranken Würzburg	22
8. St. Bruno-Werke eG Würzburg	25
9. Gemeinnütz. Baugenossenschaft f.d.Lkr. Kitzingen eG	27
10. Giltholzgemeinschaft	27
11. VR-Bank Kitzingen eG	28

### Vorwort

Der Beteiligungsbericht dient der Transparenz für Stadtrat und Bürger auch im Blick auf ausgelagerte kommunale Aufgaben. Er soll als Informationsinstrument ein realistisches Bild über die Lage und Entwicklung der Unternehmen einschließlich eventuell vorhandener Risiken vermitteln.

Die Verpflichtung der Stadt Kitzingen zur Erstellung eines jährlichen Berichts über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts ergibt sich aus Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung. Sie kommt dann zum Tragen, wenn der Stadt Kitzingen mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

Dem Beteiligungsbericht liegen die Daten der Jahresabschlüsse zum 31.12.2019 zugrunde. Die für den Bericht erforderlichen Angaben wurden aus den Geschäftsberichten oder aus den Prüfungsberichten zum Jahresabschluss entnommen.

Über diese Berichtspflicht hinaus sind nachrichtlich die sonstigen Beteiligungen der Stadt Kitzingen mit einigen Hintergrundinformationen aufgeführt.

# 1. Beteiligungen und Bürgschaften

## 1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2019 (unverändert)	
	Anteile in %	Anteile in €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH mittelbare Beteiligung über Stadtbetriebe an: Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 € mittelbare Beteiligung über LKW an: VR erneuerbare Energien eG 33 % / 20.000 € Visconto GmbH 22 % / 110.000 €	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,56
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsge- nossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
VR Bank Kitzingen eG	0,00078	100,00
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommu- nalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen
<b>Gesamtsumme</b>		<u>126.798,15</u>

## 1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag	Restsumme zum 31.12.2019
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.558.010,50 €	162.052,04 €

Für die Stadtbetriebe GmbH sowie die BauGmbH bestehen seitens der Stadt Kitzingen auch Bürgschaften im Zusammenhang mit der Zusatzversorgung bei der Bayerischen Versorgungskammer für das durch die Gesellschaften übernommene Personal.

## 2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zum 31.12.2019 (BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Sole-Hallenbad mit Sauna, ein Freibad, drei Parkhäuser, einen Hafen sowie ein Blockheizkraftwerk und eine Sole-tankstelle. Die Gesellschaft ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Thüga AG München mit 40 % am gezeichneten Kapital. Zwischen der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH und der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin Thüga AG. Mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

### 2.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2019 (brutto)
Rebecca Hick seit 01.01.2019	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt

**Aufsichtsrat 2019**

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Dr. Uwe Pfeiffle – stv. Vorsitzender -

**Mitglieder:**

Klaus Heisel

Wolfgang Popp

Hans Schardt

Jutta Wallrapp

Peter Lorenz

Hartmut Stiller

Manfred Marstaller

Andreas Moser

Hiltrud Stocker

Elvira Kahnt

Jens Pauluhn

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2019 wurden insgesamt 4.803,36 € ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

**Gesellschafterversammlung**

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Es fanden 2019 drei Gesellschafterversammlungen statt.

**2.2 Investitionen und Kreditaufnahmen**

Die Investitionen des Berichtsjahres 2019 umfassten insgesamt rd. 255.000 € (Vorjahr rd. 56.000 €).

Im Geschäftsjahr 2019 musste kein Kredit aufgenommen werden.

Für den Finanzierungsbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

### 2.3 Schuldenstand

Laut Bilanz:

<b>01.01.2019</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
11.629.282 €	0 €	678.082 €	10.951.200 €	8.081.437 €
<b>01.01.2018</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
12.529.023 €	0 €	899.741 €	11.629.282 €	8.484.431 €

### 2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Das Vermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 38.275.000 € (Vorjahr rd. 33.978.000 €). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von rd. 4.297.000 €. Das Gesamtvermögen ist im Wesentlichen durch langfristiges Vermögen geprägt. Auf das Anlagevermögen entfallen rund 92 % (Vorjahr 87 %) der Bilanzsumme. Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2019 mit rd. 26.633.000 € (Vorjahr rd. 21.382.000 €) rd. 70 % der Bilanzsumme (Vorjahr 63 %). Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.409.000 € von 3.153.000 € auf insgesamt 1.744.000 €.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Darlehenstilgungen i. H. v. 775.000 € (Vorjahr 758.000 €) geleistet. Von den Tilgungen entfallen 390.000 € auf Gesellschafterdarlehen.

Für die Finanzierung der Investitionen im Geschäftsjahr wurden ausschließlich Eigenmittel eingesetzt.

Die Gesellschaft hat ihr Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr jederzeit erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit ist auch weiterhin gesichert.

#### Bilanz

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	35.052.800,66 €	29.575.091,47 €
Umlaufvermögen	3.204.761,50 €	4.386.396,38 €
Rechnungsabgrenzungsposten	17.270,02 €	16.899,25 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.274.832,18 €</b>	<b>33.978.387,10 €</b>

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	26.632.940,83 €	21.382.396,83 €
Rückstellungen	56.192,39 €	380.057,43 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	2.397.500,00 €	2.782.500,00 €
- Lieferungen und Leistungen	281.846,97 €	260.497,33 €
- Gesellschaftern	8.081.436,53 €	8.484.431,39 €
- verbundenen Unternehmen	124.995,52 €	42.504,00 €
- Sonstige	65.420,48 €	59.349,16 €
Rechnungsabgrenzungsposten	634.499,46 €	586.650,96 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.274.832,18 €</b>	<b>33.978.387,10 €</b>

## 2.5 Ertragslage / Wirtschaftliche Entwicklung

### 2.5.1 Ertragslage:

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.250.544,00 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 303.286,15 €). Entscheidend für die Ergebnisverbesserung ist die Gewinnabführung einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH mit rd. 7.591.000 € (Vorjahr rd. 2.319.000 €). Deren Jahresergebnis 2019 ist maßgeblich von der Umsetzung des Contractual Trust Arrangement (CTA)-Modells geprägt. Bereinigt um den wieder eingelegten Betrag von 5.850.000 € war die Gewinnabführung niedriger als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Jahresfehlbetrag rd. 416.000 €) hat sich das Gesamtergebnis 2019 auf einen Jahresfehlbetrag ohne Berücksichtigung der Einlage von rd. 5.850.000 € im Zuge des CTA-Modells auf rd. 600.000 € verschlechtert.

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres mit insgesamt rd. 2.138.000 € (Vorjahr 2.103.000 €) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Davon entfallen auf den Bereich der Bäder mit Sauna- und Wellnessanlagen rd. 38.000 €, auf die Parkgaragen rd. 9.000 €, auf den Hafen rd. 3.000 € und auf die Verwaltung rd. 29.000 €. Die Umsätze der Sole-tankstelle verringerten sich um rd. 800 €. In den Betriebsbereichen Bäder, Parkgaragen und Soletankstelle wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018
Umsatzerlöse	2.138.277,08 €	2.103.821,57 €
Sonstige betriebliche Erträge	251.907,09 €	76.242,59 €
Materialaufwand	3.105.155,28 €	2.484.305,79 €
Personalaufwand	332.334,93 €	363.822,93 €

Abschreibungen	627.570,76 €	701.301,58 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	493.486,44 €	427.541,91 €
Erträge aus Steuerumlagen	426.575,00 €	1.238.866,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	7.164.803,90 €	1.079.688,71 €
Zinsen und ähnliche Erträge	59.185,76 €	28.666,41 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.876,37 €	136.367,96 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	132.558,00 €	692.008,21 €
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>5.275.767,05 €</b>	<b>278.063,10 €</b>
Sonstige Steuern	25.223,05 €	25.223,05 €
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>5.250.544,00 €</b>	<b>- 303.286,15 €</b>

Umsatzerlöse im Detail:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Freibad (Eintrittsgelder)	154.020 €	186.725 €
Hallenbad (Eintrittsgelder)	1.712.072 €	1.641.757 €
Parkgarage „Herrnstraße“	104.092 €	94.596 €
Parkgarage „Alte Poststraße“	56.220 €	57.582 €
Parkgarage „Am Main“	27.893 €	27.099 €
Hafen	45.177 €	42.152 €
Einspeisevergütung BHKW	3.087 €	46.500 €
Soletankstelle	4.808 €	5.590 €
Übriges	30.908 €	1.821 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.138.277 €</b>	<b>2.103.822 €</b>

2.5.2 Wirtschaftliche Entwicklung:

Betriebsbereich Bäder

<b>Besucherzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Hallenbad</b>	163.530	152.399
<b>Sauna</b>	51.436	49.912
<b>Freibad</b>	60.658	75.705
- geöffnete Tage:	127	128

Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Badewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Das Defizit der Bäder beträgt im Geschäftsjahr 2019 rd. 2.042.000 € (Vorjahr rd. 1.707.000 €).



## Betriebsbereich Parkgaragen

<b>Nutzerzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Parkgarage „Herrnstr.“</b>		
- Dauerparker	77	77
- Kurzparker	28.711	29.280
<b>Parkgarage „Alte Poststr.“</b>		
- Dauerparker	50	52
- Kurzparker	23.985	23.227
<b>Parkgarage „Am Main“</b>		
- Jobtickets	77	77

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt 2019 rd. 256.000 € (Vorjahr rd. 278.000 €).  
Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

## Betriebsbereich Hafen

<b>Hafenumschlag</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Tonnen</b>	96.079	70.200
<b>Davon:</b>		
- Sand/Kies	93.749	67.942
- Düngemittel	2.330	2.258
- Getreide	0	0

Der Überschuss beim Hafen beträgt 2019 rd. 36.000 € (Vorjahr rd. 31.000 €).

## Betriebsbereich Soletankstelle

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Absatzmenge (m<sup>3</sup>)</b>	150	175

Die Umsätze sind von einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Stra-  
ßenglätte abhängig.

Das Defizit bei der Soletankstelle beträgt 2019 rd.5.000 € (Vorjahr rd. 4.000 €).

### 3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile =</u>	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2019:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen. Weitere 23 Orte des Landkreises werden mit Erdgas versorgt. In drei Gemeinden erfolgt die Betriebsführung der Wasserversorgung.

Die aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) vorgegebenen wesentlichen Anforderungen zur Gewährleistung eines transparenten und diskriminierungsfreien Netzbetriebs hat die LKW stets erfüllt.

### 3.1 Organe der Gesellschaft

<b>Gesellschafterversammlung</b>	Ausbezahlte Vergütungen 2019
<b>Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH</b>	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister)	3.000,00 €
- Vorsitzender -	
Peter Lorenz (Stadtrat)	1.500,00 €
Andreas Moser (Stadtrat)	1.500,00 €
Elvira Kahnt (Stadträtin)	1.500,00 €
(erst im 2. Quartal 2017 berufen)	
<b>Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München</b>	
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG)	2.250,00 €
- stellvertretender Vorsitzender -	
Markus Wörz (Mitarbeiter)	
Ulrike Broich (Mitarbeiterin)	1.500,00 €
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2018 wurden im Jahr 2019 ausbezahlt.	
<b>Geschäftsführung</b>	
Dipl.-Ing. (FH) Marek Zelezny	Geschäftsbesorgung durch Energieversorgung Lohr-Karlstadt u. Umgebung GmbH & Co. KG mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt von der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH enthält keine Angaben zur Kostenerstattung der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).	
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt.	
	<u>Sitzungsentgelt 2019</u> <u>gesamt:</u> 5.095,00 €

### 3.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionen des Berichtsjahres ins Anlagevermögen umfassten 4,2 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €), bei Abschreibungen von 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Verteilungsanlagen mit 2,2 Mio. €, hiervon alleine 0,9 Mio. € für den Bereich Erdgas.

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Es wurden keine Kredite aufgenommen.

### 3.3 Schuldenstand

Der Schuldenstand beträgt 0 €.

### 3.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 beträgt 48,8 Mio. € und liegt damit um 9,5 Mio. € unter dem Vorjahr.

Das Anlagekapital reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 46,1 Mio. € auf 36,6 Mio. €, das Umlaufvermögen mit 12,0 Mio. € um 0,2 Mio. €.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt. Der Anteil der Pensionsrückstellungen beträgt 15,2 % (Vorjahr 47,9 %) der Bilanzsumme und ist, trotz der Reduzierung durch die Verrechnung mit dem Deckungsvermögen, noch von erheblicher Bedeutung für die Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

#### Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	36.643.637,66 €	46.105.396,55 €
Umlaufvermögen	12.038.759,42 €	12.226.201,52 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	157.802,20 €	18.039,30 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.840.199,28 €</b>	<b>58.349.637,37 €</b>

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	26.764.139,82 €	17.014.139,82 €

Empfangene Ertragszuschüsse	4.291.045,00 €	4.009.731,00€
Rückstellungen	11.007.574,98 €	30.032.203,00 €
Verbindlichkeiten	6.777.439,48 €	7.293.563,55 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.840.199,28 €</b>	<b>58.349.637,37 €</b>

### 3.5 Ertragslage und wirtschaftliche Entwicklung

#### 3.5.1 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr mit 48,1 Mio. € (bereits hier abgezogen ist die Strom- und Energiesteuer mit 3,2 Mio. €) um 4,4 Mio. € höher als im Vorjahr (Strom- und Energiesteuer 0,5 Mio. €). Die Gesamterträge stiegen um 11,2 Mio. € auf 56,8 Mio. € (Vorjahr 45,6 Mio. €), was im Wesentlichen der Bildung von Deckungsvermögen im Rahmen der Einführung eines sog. Contractual Trust Arrangement (CTA)-Modells und des damit verbundenen Ertrags von 10,4 Mio. € geschuldet ist.

Nach Abzug der Ausgleichszahlung von 4,8 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 7,2 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

Die Planerwartungen wurden übertroffen. Die Geschäftsleitung war mit dem Verlauf des Geschäftsjahres sehr zufrieden.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018
Umsatzerlöse	48.073.241,81 €	43.690.652,80 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	436.404,25 €	435.506,87 €
Sonstige betriebliche Erträge	530.030,92 €	564.211,22 €
Materialaufwand	33.136.305,36 €	29.124.464,50 €
Personalaufwand	5.356.253,12 €	5.283.651,47 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.611.113,74 €	1.590.302,69 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.383.477,87 €	3.319.395,77 €
Erträge aus Beteiligungen	659.584,92 €	708.604,82 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.619,50 €	190.723,55 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.137.878,01 €	4.369,31 €
	5.839,60 €	0,00 €

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.034,82 €	3.062.551,51 €
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	4.776.535,94 €	719.792,47 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.315.853,36 €	1.372.874,55 €
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.181.345,60 €	1.121.035,61 €
Sonstige Steuern	16.541,70 €	41.346,90 €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	7.164.803,90 €	1.079.688,71 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### 3.5.2 Wirtschaftliche Entwicklung

		2005	2010	2015	2018	2019
Stromabsatz	Mio. kWh	70	57	59	59	80
Gasabsatz	Mio. kWh	603	503	412	324	330
Wasserabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	1,8	1,3	1,3	1,4	1,5
Stromversorgungsnetz	km	475	415	421	436	440
Gasversorgungsnetz	km	473	487	504	517	521
Wasserversorgungsnetz	km	194	208	215	225	228

## 4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region

- Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Jahresabschluss 2019 zum 31.12.2019:

#### 4.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2019
Vorstand: Ulrich Fluhrer	5.400,00 €

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Stattdessen nimmt der Bevollmächtigte die zugewiesenen Aufgaben wahr.

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).

In 2019 fand eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses statt.

#### 4.2 Investitionen und Kredite

Im Geschäftsjahr 2019 wurde kein Kredit aufgenommen.

#### 4.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

#### 4.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben.

#### Bilanz

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	50.197,03 €	50.451,18 €
Umlaufvermögen	38.447,01 €	45.945,59 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>88.644,04 €</b>	<b>96.396,77 €</b>

<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	85.664,66 €	83.913,99 €
Rückstellungen	653,80 €	1.001,00 €
Verbindlichkeiten	2.325,58 €	11.481,78 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>88.644,04 €</b>	<b>96.396,77 €</b>

#### 4.5 Ertragslage

Die Ertragslage der VR erneuerbare Energien eG ist geordnet.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018
Sonstige Erträge	21.676,84 €	21.465,93 €
Personalaufwand	6.381,26 €	6.382,80 €
Abschreibungen	254,15 €	254,15 €
Sonstige Aufwendungen	12.316,32 €	12.523,90 €
Steuern	974,44 €	655,03 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.750,67 €</b>	<b>1.650,05 €</b>

## 5. Viscontto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kelheim GmbH & Co.KG mit	<u>12 % der Anteile</u>	=	<u>60.000,00 €</u>
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Viscontto GmbH beteiligt.

Die Viscontto GmbH ist ein Unternehmen, das sich als Business Service Provider (BSP) für kleinere und mittlere Energieversorgungsunternehmen als strategischer Partner positioniert hat. Damit unterstützt das Unternehmen strategisch und operativ alle Prozesse und Dienstleistungen für Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen, vornehmlich für die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter der Gesellschaft.

5.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2018
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe
<b>Gesellschafterversammlung</b>	

Für die Angaben der Vergütung des alleinigen Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Jahresabschluss der Visconto GmbH enthält keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).

5.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 57.000 € (Vorjahr 169.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware.

5.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

5.4 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 477.000 € und dem Jahresfehlbetrag für 2019 mit -21.000 € und beträgt insgesamt 986.000 € (Vorjahr 1.007.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 1.891.000 € (Vorjahr 1.832.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 52,1 % (Vorjahr 54,9 %).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben.

Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	648.078,00 €	687.839,00 €
Umlaufvermögen	1.179.775,57 €	1.121.604,78 €
Rechnungsabgrenzungsposten	21.571,75 €	22.073,92 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	41.189,74 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.890.615,06 €</b>	<b>1.831.517,70 €</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	986.232,25 €	1.007.104,12 €
Rückstellungen	250.900,00 €	310.551,05 €
Verbindlichkeiten	653.482,81 €	513.862,53 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.890.615,06 €</b>	<b>1.831.517,70 €</b>



## 5.5 Ertragslage

Die Visconta GmbH ist bezogen auf ihre Leistungserstellung gegenüber ihren Gesellschaftern als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt. Aufgrund von Sondereffekten weist die Visconta in diesem Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag aus. Die vertraglich festgelegten Dienstleistungsentgelte sowie die Dienstleistungen für Kunden außerhalb des Gesellschafterkreises reichen nicht aus, diese Sondereffekte zu kompensieren.

### Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	9.852.036,92 €	9.298.638,57 €
Sonstige betriebliche Erträge	135.632,82 €	51.927,45 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.987.669,74 €</b>	<b>9.350.566,02 €</b>
Materialaufwand	5.719.934,72 €	5.436.753,00 €
Personalaufwand	2.837.258,33 €	2.727.558,06 €
Abschreibungen	214.820,08 €	206.680,46 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.227.402,75 €	1.179.862,46 €
<b>Summe</b>	<b>- 11.746,14 €</b>	<b>-200.287,96 €</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277,11 €	713,05 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	484,00 €	2.079,04 €
Erstattete Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	7.802,84 €	-20.765,16 €
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-19.755,87 €</b>	<b>-180.888,79 €</b>
Sonstige Steuern	1.116,00 €	1.953,33 €
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 20.871,87 €</b>	<b>- 182.842,12 €</b>

## 6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zum 31.12.2019 (Verband Bayerischer Wohnungsunternehmen e.V.):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Bestandsangaben (31.12.2019):

514 Wohnungen

3 gewerbliche Einheiten

278 Garagen und Stellplätze

Wohn- und Nutzfläche insgesamt 35.199 m<sup>2</sup>

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2019 betrug 2,1 %.

Betreuungstätigkeit: 203 Wohnungen, 24 Garagen und Stellplätze

6.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	<b>Bezüge 2019</b>
Rebecca Hick (Dipl. Betriebswirtin-Bau)	Keine Angabe gem. §286 Abs. 4 HGB

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Stefan Güntner (Bürgermeister) - stellv. Vorsitzender -

Mitglieder:

Klaus Christof

Andreas Moser

Elvira Kahnt

Manuel Müller

Klaus Heisel

Franz Böhm

Werner May

Gertrud Schwab

Andrea Schmidt

Dr. Uwe Pfeiffle

Bianca Tröge

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 6.968,10 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

Es fanden 2019 fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. 2019 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

## 6.2 Investitionen und Kredite

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens betraf im Jahr 2019 neben den Bauvorbereitungskosten der im Jahr 2020 beginnenden Baumaßnahme Breslauer Straße Wohnungseinzelmodernisierungen und die Geschossdeckendämmung bei drei Wirtschaftseinheiten. Für den bisherigen Bestand in der Breslauer Straße wurde 2019 für den Abriss 516.000 € (Vorjahr 114.600 €) ausgegeben. Der Instandhaltungsaufwand des eigenen Wohnungsbestandes belief sich im Kalenderjahr 2019 auf 497.800 € (Vorjahr 319.000 €). Die Steigerung resultiert aus der verstärkten Modernisierungs- bzw. Sanierungstätigkeit bei Mieterwechsel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern betreffen ausschließlich langfristige Objektfinanzierungen. Die Zinsen für langfristige Darlehen werden langfristig mit Zinsbindungen gesichert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich durch planmäßige Tilgungen um 487.500 € auf 5.824.700 € (Vorjahr 6.312.200 €) vermindert.

## 6.3 Schuldenstand

Verbindlichkeiten laut Bilanz:

<b>01.01.2019</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
7.090.009 €	0 €	444.859€	6.645.150 €	933.921€
<b>01.01.2018</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
7.521.417 €	0 €	431.408 €	7.090.009 €	981.498 €

## 6.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist als geordnet zu beurteilen.

Die Bilanzsumme der Kitzinger Baugesellschaft mbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 721.900 € auf eine Gesamtsumme von 16.165.990,24 € (Vorjahr

16.887.937,35 €) vermindert. Auf der Vermögensseite verminderten sich die langfristigen Investitionen durch planmäßige Abschreibung. Die Investitionen für Modernisierung und Neubau werden dadurch nicht sichtbar.

Die flüssigen Mittel verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 551.100 € auf 1.367.900 €. Die Eigenmittel erhöhen sich durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Dem steht ein Verbrauch der Rückstellungen für Bauinstandhaltung gegenüber. Das Eigenkapital beträgt rd. 44 % (Vorjahr rd. 41 %) der Bilanzsumme. Die Eigenmittel zum 31.12.2019 betragen 58,3 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung.

Das langfristige Fremdkapital beträgt rd. 36 % der Bilanzsumme und vermindert sich aufgrund von planmäßigen Darlehenstilgungen. Die geringfügige Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert insbesondere aus stichtagsbedingten höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen, vermindert um niedrigere Rückstellungen.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist zufrieden stellend; es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

#### Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	13.992.153,09 €	14.278.894,92 €
Umlaufvermögen	2.135.334,15 €	2.567.175,43 €
Rechnungsabgrenzungsposten	38.503,00 €	41.867,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.165.990,24 €</b>	<b>16.887.937,35 €</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	7.047.013,34 €	6.993.998,90 €
Rückstellungen	2.463.232,32 €	2.790.429,55 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.890.779,65 €	5.330.744,10 €
Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	933.920,87 €	981.498,22 €
erhaltende Anzahlungen	573.497,69 €	557.468,77 €
Verbindlichkeiten aus Vermietung	4.043,20 €	7.553,21 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	218.613,26 €	191.093,36 €
Sonstige Verbindlichkeiten	24.295,19 €	21.650,89 €
Rechnungsabgrenzungsposten	10.594,72 €	13.500,35 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.165.990,24 €</b>	<b>16.887.937,35 €</b>

## 6.6 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Haushaltsbewirtschaftung erhöhen sich im Berichtsjahr aufgrund der baulichen Verbesserungen einzelner Wohnungen bei Mieterwechsel um 39.800 € auf 2.609.100 € (Vorjahr 2.569.300 €). Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit vermindern sich geringfügig auf 41.300 € (Vorjahr 41.500 €). Die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen betragen 140.200 € (Vorjahr 145.600 €).

Wesentlich beeinflusst wird die Gewinn- und Verlustrechnung durch die um 178.700 € höheren Aufwendungen für Instandhaltung von 497.800 € (Vorjahr 319.000 €) und die um 402.000 € auf 516.600 € (Vorjahr 114.600 €) höheren Kosten für den Abriss der Breslauer Straße. Die um 115.700 € gestiegenen Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung auf 297.600 € (Vorjahr 181.900 €) und der geringere Personalaufwand von 528.700 € (Vorjahr 604.000 €) konnten die höheren Aufwendungen nicht ausgleichen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt für das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 53.014,44 € (Vorjahr 501.632,26 €) ab.

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend.

Die Eigenmittelrentabilität lag 2019 bei 0,6 % (Vorjahr 3,3 %)

### Gewinn- und Verlustrechnung:

	2019	2018
Umsatzerlöse	2.790.638,87 €	2.756.428,92 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	37.453,49 €	3.205,99 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	14.528,43 €	11.205,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	354.872,85 €	216.752,32 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.298.040,50 €	- 999.884,29 €
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.899.453,14 €</b>	<b>1.987.707,94 €</b>
Personalaufwand	- 528.679,11 €	- 603.955,60 €
Abschreibungen	- 533.551,42 €	- 527.044,76 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 665.587,15 €	- 240.230,63 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 13.734,18 €	+ 33.908,37 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 93.878,93 €	- 110.192,81 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>91.490,71 €</b>	<b>540.192,51 €</b>
Sonstige Steuern	- 38.476,27 €	- 38.560,25 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>53.014,44 €</b>	<b>501.632,26 €</b>

## 7. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Mitglieder des Zweckverbands sind die Stadt Würzburg, der Landkreis Würzburg, der Landkreis Main-Spessart, der Landkreis Kitzingen, die Stadt Kitzingen, die Stadt Ochsenfurt, die Stadt Iphofen und die Stadt Lohr am Main.

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayrische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen.

Die Sparkasse unterliegt dem Regionalprinzip. Sie bietet mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Finanzdienstleistungen und -produkte an. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen. Hierbei berücksichtigt sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der Region, so dass sie zum 31.12.2019 39 Beratungszentren mit 61 Filialen, also 100 Standorte (31.12.18: 101) und 14 (31.12.18: 16) Selbstbedienungs-Standorte, eine Internet-Filiale, ein Kunden Service-Center (telefonische Filiale) und ein Beratungszentrum Digit@l unterhielt.

### 7.1 Organe

#### 7.1.1 Organe Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

#### 7.1.2 Organe der Sparkasse

##### **Vorstand**

Bernd-Andreas Fröhlich - Vorsitzender -

Jens Rauch

Jürgen Wagenländer

##### **Verwaltungsrat**

Thomas Schiebel (Landrat des Landkreises Main-Spessart) - Vorsitzender -

Christian Schuchardt (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - stellv. Vorsitzender -

Tamara Bischof (Landrätin des Landkreises Kitzingen) - stellv. Vorsitzende -

Eberhard Nuß (Landrat des Landkreises Würzburg) - stellv. Vorsitzender -

Mitglieder

Helmut Benkert	Heinz Nätscher
Dr. Christine Bötsch	Dr. Mario Paul
Peter Gerstner	Angelique Renkhoff-Mücke
Alfred Grob	Wolfgang Roth
Rudolf Hock	Marion Schäfer-Blake
Helga Hoepffner	Joachim Schulz
Peter Juks	Monika Spindler-Krenn
Manfred Ländner	Dr. Reinhart Stumpf
Barbara Lehrieder	Hans-Jürgen Weber
Josef Mend	Dr. Rainer Schum
Siegfried Müller	

7.2 Kredite / Schulden

Der Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist hauptsächlich auf die kurzfristige Geldaufnahme zurückzuführen. Die zweckgebundene Mittelaufnahme für Weiterleitungsdarlehen/Programmkredite stieg um 3,7 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich 2019 auf rd. 645 Mio. € (Vorjahr rd. 514 Mio. €).

7.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkassen war jederzeit gegeben. Hauptrefinanzierungsquelle sind die Kundeneinlagen. Kurzfristige Kredite bei den Landesbanken wurden genutzt. Die zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendigen Guthaben wurden in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 %, d.h. um 507,1 Mio. € auf 8,814 Milliarden €.

Der Geschäftsverlauf und die Lage werden trotz der Belastungen durch die Niedrigzinsphase – bei positiven wirtschaftlichen, aber schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen - als noch zufriedenstellend beurteilt.

Die gestiegene Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Immobilienfinanzierungen war ursächlich für die positive Entwicklung bei den Kundenforderungen. Die Kundenverbindlichkeiten nahmen stärker als erwartet zu. Das Kundendepotvolumen ist infolge von Kursanstiegen, Depotübertragungen und des positiven Wertpapiernettoabsatzes gestiegen. Der Trend zu kurzfristig verfügbaren Geldeinlagen setzte sich fort.

Bilanz:

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiva</b>		
Eigenanlagen	2.257.960.000 €	2.265.209.000 €
Forderungen an Kunden	5.830.688.000 €	5.545.160.000 €
Barreserve	465.840.000 €	277.133.000 €
Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte	89.719.000 €	69.517.000 €
Beteiligungen u. Anteile an verb. Unternehm.	114.494.000 €	119.480.000 €
Sonstige Aktiva	55.228.000 €	30.372.000 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.813.929.000 €</b>	<b>8.306.871.000 €</b>
<b>Passiva</b>		
Kundeneinlagen	7.269.059.000 €	6.917.397.000 €
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	645.177.000 €	514.045.000 €
Fonds für allgemeine Bankrisiken	251.596.000 €	234.996.000 €
Eigenkapital	541.162.000 €	535.078.000 €
Sonstige Passiva	106.935.000 €	105.355.000 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.813.929.000 €</b>	<b>8.306.871.000 €</b>

7.4 Ertragslage

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen ist die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Er bewegte sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dies entspricht auch der im Vorjahres-Lagebericht prognostizierten Entwicklung.

Der Provisionsüberschuss konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insbesondere höhere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft, gefolgt von den besseren Erlösen aus Giroverkehr waren hierfür die wesentlichen Faktoren. Die Entwicklung lag im Rahmen der im Vorjahres-Lagebericht signalisierten Entwicklung.

Der verfügbare Gewinn war niedriger als im Vorjahr. Er lag unter dem Durchschnittsniveau der bayerischen Sparkassen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2019	2018
Zinsüberschuss einschl. laufender Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	131.761.000 €	131.859.000 €



Provisionsüberschuss	57.005.000 €	53.092.000 €
Nettoaufwand (Vorjahr Nettoertrag) des Handelsbestands	71.000 €	-217.000 €
Personalaufwand	-87.062.000 €	-82.622.000 €
Andere Verwaltungsaufwendungen	-59.214.000 €	-45.586.000 €
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-5.054.000 €	-5.595.000 €
Sonstiges Ergebnis	-772.000 €	1.064.000 €
Ergebnis vor Bewertung	36.735.000 €	51.995.000 €
Bewertungsergebnis	-1.256.000 €	-10.052.000 €
Ergebnis nach Bewertung	35.479.000 €	41.943.000 €
Zuführung zum Fonds f. allg. Bankrisiken	-16.600.000 €	-21.000.000 €
Steuern	-12.795.000 €	-13.937.000 €
Jahresüberschuss	6.084.000 €	7.006.000 €
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.489.000 €	-1.695.000 €
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.595.000 €</b>	<b>5.311.000 €</b>

## 8. St. Bruno-Werk eG Würzburg (nachrichtlich)

Im Jahr 1949 wurde das St. Bruno-Werk eG Würzburg als Wohnungsgenossenschaft im Bistum Würzburg gegründet. Ziel der Genossenschaft war und ist es, Wohnraum mit sozialverträglichen Mieten zur Verfügung zu stellen und vor allem Menschen zu beheimaten. Dies behält auch für die Zukunft des St. Bruno-Werks seine Gültigkeit, wenngleich der Wohnungsneubau derzeit nicht mehr vorrangige Aufgabe ist.

Da die Genossenschaft zwischen 1950 und 1960 auch in Kitzingen Neubauten errichtete, fasste der Stadtrat am 07.06.1950 den Beschluss, den Wohnungsbau durch den Kauf von 10 Genossenschaftsanteilen in Höhe von insg. 1.000 DM (520 €) zu unterstützen. Die staatsaufsichtliche Genehmigung erteilte die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 03.04.1951, woraufhin der Beitritt zur Genossenschaft vollzogen werden konnte. Darüber hinaus förderte die Stadt Kitzingen den Wohnungsbau des St. Bruno-Werkes durch Ausreichung von Darlehen für Neubauten in Kitzingen.

Aktuell befinden sich im Stadtgebiet Kitzingen die Objekte Königsberger Str. 24, 26 und 28 sowie St.-Vinzenz-Platz 1, 6 und 7 im Eigentum des St. Bruno-Werkes. Darüber hinaus werden die Objekte Hindenburgring Nord 3 b, c, d, e, f und g durch die Genossenschaft verwaltet.

Der Gesamtbestand der Genossenschaft umfasst zum Stand 31.12.2019 folgende Einheiten:

2.767	Mietwohnungen
32	gewerbliche Einheiten
813	Garagen- und Tiefgaragenstellplätze
760	Stellplätze

Treuhänderisch verwaltet werden folgende Einheiten:

415	Mietwohnungen
383	Wohnheimplätze in 5 Studentenwohnheimen
209	gewerbliche Einrichtungen
455	Garagen- und Tiefgaragenstellplätze
499	Stellplätze

Die Stadt Kitzingen erhielt für das Geschäftsjahr Jahr 2019 (wie im Vorjahr) eine Dividende in Höhe von 15,60 €

Der Jahresabschluss für 2019 enthält folgende wesentliche Kennzahlen:

- erwirtschafteter Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.915,9
- erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 18,4 Mio. €
- Instandhaltungskosten in Höhe von T€ 3.662,5
- Leerstandsquote zum 31.12.2019 (Gesamtleerstand) 2,2 %

Am 31.12.2019 gehörten der Genossenschaft nunmehr 3.539 Mitglieder an.

## **9. Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (nachrichtlich)**

Die Gründung der Baugenossenschaft fiel in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, die geprägt war durch die Folgen des Krieges, großer Not und fehlendem Wohnraum. Die gemeinsam zu tragende Not begünstigte genossenschaftliches Denken und Handeln. Die Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG wurde 1948 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen gegründet und am 30.07.1949 in das Genossenschaftsregister am Amtsgericht Würzburg eingetragen (Nr. 76).

Die Stadt Kitzingen hält seit 08.11.1973 zwei Anteile bei der Genossenschaft; zwei weitere Anteile wurden von den ehemals selbständigen Gemeinden Hohenfeld und Repperndorf erworben.

Die Baugenossenschaft bewirtschaftet heute 241 Wohnungen in 41 Häusern, 70 Garagen und 60 Stellplätze. Die Anwesen befinden sich neben Kitzingen in elf weiteren Gemeinden des Landkreises. Die Wohnungen zu erhalten und an die heutigen Erfordernisse und Vorschriften anzupassen und weiter preiswerten Wohnraum anzubieten ist oberstes Ziel der Baugenossenschaft.

## **10. Giltholzgemeinschaft (nachrichtlich)**

Der Stadt Kitzingen liegen zu dieser Beteiligung nur wenige Unterlagen vor.

Das Giltholz ist ein Rechtlerwald, der seinen Namen der Organisationsform der Nutzer, einer sogenannten Waldgilde verdankt. Die Geschichte des Waldes ist eng mit der Kitzinger Bürgerschaft verbunden. Bereits 1534 tauchte im Kitzinger Amtssalbuch das „burgerholtz“ auf. Es wurde an „hubner“ und „lehener“ vergeben, ohne dass die Stadtherrschaft der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach informiert werden musste. Die Rechte der Bürger waren an ihre Grundstücke gekoppelt. Ihnen wurden verschiedene Anteile (eine Viertelhube entsprach einem Viertelmorgen Holz) des Waldes zugeordnet. Durch diese Grundstückskopplung blieb der Rechtlerkreis geschlossen und neu Zugezogene wurden bereits im 16. Jahrhundert nicht mehr aufgenommen.

Bei der Anlage des Grundbuchs zwischen 1900 und 1910 wurden die Anteilseigner alle einzeln eingetragen. Es entstand ein Verwaltergremium aus acht Rechtlern und einem Vorsitzenden, welches die Rechte der Anteilseigner wahren soll. Im Bewusstsein der Selbständigkeit ihrer Rechtspersönlichkeit und ihres Eigentums an dem im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs aufgeführten Grundstück hat sich die „Körperschaft der Giltholzbesitzer“ zwischen 1919 – 1964 Satzungen gegeben.

Der Anteil der Stadt Kitzingen von 3 Morgen ist im Grundbuch eingetragen (380/17087). Die Gemeinschaft wird verwaltet durch Herrn Günter Schwab.

## **11. VR Bank Kitzingen eG (nachrichtlich)**

Die VR-Bank Kitzingen eG ist eine eingetragene Genossenschaftsbank. Die Organe der Bank sind der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Genossenschaft ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Die VR-Bank Kitzingen eG teilte im Juli 2016 mit, Geschäftsbeziehungen künftig nur noch zu Mitgliedern der Genossenschaft zu unterhalten, damit die genossenschaftlichen Prinzipien voll umgesetzt werden können.

Die Stadt Kitzingen reagierte auf diese Mitteilung mit dem Kauf eines Anteils in Höhe von 100,00 €, um das bestehende Konto bei der VR-Bank auch weiterhin nutzen zu können (Stadtratsbeschluss vom 04.10.2016). Folgende Vorteile ergeben sich zusätzlich durch die Mitgliedschaft:

- jährliche Dividende von aktuell 5 €
- jährliche Zahlung in einen Beteiligungsfonds, den die Stadt Kitzingen bei Kündigung des Geschäftsanteils erhält
- kostenfreie Kontoführung (noch bis 2021 geplant)
- jährliche Vergütung von mindestens 4 Bonuspunkten á 0,50 €, abhängig von den abgewickelten Bankgeschäften (für 2019 5,00 €)

Mit Stand 31.12.2019 hat die VR-Bank Kitzingen eG 22.949 Mitglieder, bei 110 Mitarbeitern und 2 Auszubildenden/Verbundstudenten. Es werden vier Geschäftsstellen betrieben (ohne SB-Geschäftsstellen).

Die Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 740,3 Mio €. Der Bilanzgewinn in Höhe von 589.049,35 € wird als 5%ige-Dividendenzahlung an die Mitglieder ausgeschüttet, während der Beteiligungsfond um 104.495,00 € aufgestockt und der verbleibende Überschuss von 372.934,34 € den weiteren Rücklagen zugeführt wird.